

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 42 (1932)

Rubrik: Chronologische Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronologische Notizen

vom 1. Dezember 1930 bis 30. November 1931.

D e z e m b e r: 1. Volkszählung. Die Stadt Brugg mit 4450 Einwohnern weist zirka 100 Personen mehr auf als vor 10 Jahren. Die Bevölkerung des Aargaus steigt von 240,000 auf 259,000 Einwohner. 11. Fischer finden auf der Aare einen angeschossenen Polartaucher mit einer Spannweite von 1,45 Meter. 12. Es fällt der erste Schnee. 21. Der 2. Wahlgang für den Bezirksrichterersatzmann verläuft wiederum ergebnislos. 21. Das Aargauer Volk bewilligt die Aufnahme von 10 Millionen Franken für den Ausbau von Straßen, gleichzeitig verwirft es ein Vergnügungssteuergesetz. 22. Ein Lagerstuppen der Gärtnerei Häuser brennt nieder trotz raschen Eingreifens der Feuerwehr. 22. Nach vielen Jahren wird in diesem Winter in unserer Stadt wieder ein Staatsbürgerkurs durchgeführt. Heute Abend fand der erste Vortrag statt, Dr. Hüßy von Aarau sprach vor 250 Personen über „Das Dasein des Menschen vor der Geburt“. 26. Aus Brasilien erreicht das hochbetagte Ehepaar Eichenberger in Windisch die Trauerkunde, daß ihr 28 Jahre alter Sohn ein Opfer der brasilianischen Revolution geworden ist. Er wurde von Revolutionären auf einer Farm getötet. 29. In Brugg freut man sich allgemein, daß Herr Pfarrer Etter eine Berufung nach Aarau ausgeschlagen hat.

J a n u a r 1931: Neujahr ohne Schnee! Das ist nun doch der ärgste Streich, den der Winter den Brugger Buben und Maitli spielen konnte. 6. Gold!! tönt der Ruf durch unser Städtchen; den hintersten Bürger ergreift bei diesem Rufe ein leichtes Fieber. Tatsächlich meldet die Presse von neu aufgenommenen Versuchen, Gold bei Brugg zu waschen. Bis heute hat man allerdings noch nichts von neugebackenen Millionären gehört! 6. In Birrenlauf stürzt ein altes Bauernhaus ein. 12. Der Dichter Alfred Hugenberg liest in der schweizerischen Bauernmetropole mit großem Erfolg aus eigenen Werken. 12./13. Im Steinbruch „Eitenberg“ verunglückt ein Arbeiter tödlich. Ein Bözberger verliert in der Nacht wegen zu schnellem Fahren die Herrschaft über sein Motorvelo und erleidet einen Schädelbruch. 19. Die Institution der „Pro Juventute“ meldet für den Bezirk Brugg einen Einnahmenüberschuß von 3000 Fr. 22. Beim Baslerübergang fährt ein Auto in die Barriere, ebenso erleidet das Postauto beim Zolplätzli einen kleinen Unfall. 25. Schon wieder ein Verkehrsunfall. Ein Auto und ein Töff stoßen bei der Anstalt Königsfelden zusammen. 27. Eine wahre Hiobsbotschaft ist die Stilllegung der Zementwerke Hausen A.-G., die gegenwärtig 100–120 Arbeiter und Angestellte beschäftigen. Die Fabrik ist an das Syndikat schweizerischer Zementfabriken übergegangen. Der Zementkampf zwischen Syndikat und Außenseitern, bei dem viele Millionen geopfert wurden, kommt damit zu einem teilweisen Abschluß. 27. Aus Basel kommt die Nachricht, daß der Regierungsrat Herrn Dr. R. Laur-Belart als Assistenten des Historischen Museums gewählt habe. 30. In den frühen Morgenstunden läßt sich aus unerklärlichen Gründen ein junger Bursche bei der Bahnausfahrt Richtung Aarau durch einen Güterzug überfahren. 30. Ein Lastauto der Chemischen Fabrik Brugg fällt zwischen Baden und Brugg auf das Bahngleise hinunter. Schaden 100,000 Franken.

F e b r u a r: Der Winter will sich immer noch nicht recht einstellen, die Brugger Schuljugend läßt sich jedoch nicht entmutigen und reißt bei jeder Gelegenheit auf die Buchmatt ob Schinznach-Dorf, wo es immerhin ein wenig

Schnee hat. 1. Die Autogarage Schürch feiert das 25jährige Geschäftsjubiläum. 1906 — dem Eröffnungsjahr — zählte man in Brugg erst drei Autos und drei Motorräder. Die Zeiten haben sich geändert. 7./8. Die Schweiz nimmt das Ordnungsverbot 2:1 an. Eine bittere Pille für unsere welschen Freunde. Endlich wird im Bezirk Brugg ein Gerichtserfakmann erkoren. Kandidat Häusermann erhält 1914 Stimmen als Arbeitervertreter, während der freisinnige Werder mit 1844 unterliegt. Am gleichen Tage wird in Schaffhausen Herr Ernst Lieb, der während einigen Jahren in Brugg auf dem Bauernsekretariat arbeitete, in den Regierungsrat gewählt. 8. Der Bezirk Brugg stellt 6 Veteranen der Grenzbesetzung von 1871 an die Erinnerungsfest in Aarau. 9. Einen hübschen Eiertatsch ergaben die 100,000 Eier, welche die Landwirtschaftliche Frauenvereinigung Brugg innert Jahresfrist verkauft hat. Am Skirennen der 4. Division in Engelberg wird im Kombinationslauf des Inf.-Reg. 24 Oberlt. Belart, Brugg, mit seiner Gruppe viel bejubelter Sieger. 10. Ueberhaupt kann der Skisport in unserer Stadt auf einen großen Siegeszug zurückblicken. Heute veranstaltet die Bezirksschule einen Wintersporttag. 10. Die schlimme wirtschaftliche Lage kommt auch im heutigen schlechten Besuch des Februarmarktes zum Ausdruck. 11. In diesen Tagen gehen per Auto verschiedene Schiffstransporte durch unsere Stadt. Es handelt sich um Rheinkähne von 25 Meter Länge und 3,8 Meter Breite mit einem Traggewicht von 50 Tonnen, die sämtliche in Wildegg hergestellt worden sind. Die Passierung der Kurve bei der Aarebrücke erfordert jeweils besondere Maßnahmen. 11./12. Barometer auf Sturm. 12. Der Zementkampf geht weiter. Die Firma Hunziker & Co., die dem Syndikat nicht angehört, reicht beim Stadtrat ein Gesuch für eine Betriebserweiterung ein. 1930 waren auf dem Plage Brugg 1320 Arbeiter gegenüber 1421 im Vorjahre beschäftigt gewesen. Das Kirchenopfer für das vergangene Jahr weist den schönen Betrag von 6383.12 Franken auf. 18. Der Staat Aargau bewilligt einen Betrag von 38,515 Franken (75 %) an die Brugger Motorspritze. 23. Ironie des Schicksals! Ein Lastauto mit 100 Zentner d ä n i s c h e r Butter verunglückt im Hoheitsgebiet des bäuerlichen Hauptquartiers der Schweiz. 25. Die Hausener Zementwerke gehen für 6 Millionen Franken an die Aktiengesellschaft für industrielle Finanzierungen in Zürich über. 25. Adolf Wögtlin, der feinsinnige Dichter, mit dem uns Brugger ganz besondere Bande verbinden, feiert seinen 70. Geburtstag. 26./27. Das Wetter ist recht launisch. Zuerst ist es kalt, dann setzt plötzlich der Föhn ein. Ein extremer Wetterumschlag scheint sich vorzubereiten. Der Süßbach bringt Hochwasser. 28. Im Hotel Bahnhof veranstaltet die Firma Perutz, München, einen Lichtbildervortrag über die Gebirgsphotographie. Der Referent ist ein Fachmann aus Wien, der anhand eines prachtvollen Bildermaterials einen lehrreichen Vortrag hält. Solche Art Reklame läßt man sich gerne gefallen.

M ä r z : Die Obst- und Weinbergkommission gibt bekannt, daß der letztjährige Rebertrag 1646 Hektoliter oder 2200 Hektoliter weniger als 1929 im Bezirk betrug. Der Weißwein galt 70—100 Franken und der Rotwein 100 bis 150 Franken pro Hektoliter. Die Obsternte machte bloß zirka 20 % einer Vollernte aus. Ein ziemlich schwerer Schlag für unsern ausgesprochen Landwirtschaft treibenden Bezirk. 3. Die hiesige Cabantänzerin Fräulein Marguerite Henschel erntet im Odeon-Theater vor überfülltem Hause einen großen Erfolg, womit auch die Brugger ihr Verständnis für die moderne Ausdruckskunst beweisen. 4. Der jungliberale Führer Dr. Urs Dietschi, Olten, spricht im Hotel Fuchsli über „Die heutige Jugend und der Sozialismus“. Der schlechte Besuch spricht nicht für ein großes poli-

tisches Interesse der Brugger Jungmannschaft. Die Wirtschaften Pfauen, Seidenhof und Druckli wechseln fast gleichzeitig den Besitzer. 4. Die Wirtschaftskrise wirkt sich auf unserm Plage noch nicht stark aus, wir verzeichnen bis heute 12 Arbeitslose. 5. Der Bach kommt! Und zwar so hoch, wie noch nie; in einem Hause dringt der Süßbach in den Keller ein, die Feuerwehr muß eingreifen. 7./8. Die Brugger Markthalle bringt viel Leben und Verkehr nach Brugg. Heute und morgen beherbergt sie 200 Brieftauben, von denen 100 aufgelassen werden. Der Zentralverein Schweizerischer Brieftaubenstationen tagt hier. Gleichzeitig geben sich auch die Poeten der Landwirtschaft, die Imker, Rendez-vous in Brugg. Auf der Welt sieht es wirtschaftlich nicht rosig aus; nun fängt auch noch das Wetter an zu bocken, statt des erwarteten Frühlings setzt ein Schneefall ein, wie man ihn im März noch nie erlebt hat. Am 12. März mißt man vielerorts bis zu 1,5 Meter Schnee. Der Verkehr wird schwer behindert. 12. An Stelle des nach Basel gezogenen Herrn Dr. Laur wird Herr D. Berger an die Bezirksschule Brugg gewählt. 14. Das stets rege Völklein der Brugger Stenographen feiert ganz im Stillen das 25jährige Jubiläum. 20. Gigantische Pläne sind im Stadthaus ausgestellt für die Errichtung eines Stauwehres und Kraftwerkes etwas oberhalb des „Schwarzen Turmes“. Diese Bauten würden die ganze Ansicht der Stadt verändern. 21. Die gewaltigen Schneemassen beginnen in der wunderbaren milden Frühlingssonne langsam zu schmelzen, sodas die Gefahr eines riesigen Hochwassers beseitigt ist. 22. Herr Regierungsrat Fritz Zaugg wird für das laufende Jahr zum Landammann erkoren, darüber allgemeine Freude, denn so etwas kommt nur alle Hundert Jahre einmal vor, das der Landammann in Brugg residiert! 22. Die reformierte Kirchgemeinde weiht die renovierte Orgel durch eine gediegene Feier ein. 22. Das Schweizervolk stimmt der Erhöhung der Wahlziffer des Nationalrates von 20,000 auf 22,000 und der Amtsdauer von 3 auf 4 Jahre mit großem Mehr zu. 27. Im Kreise seiner Familie und Mitarbeiter feiert Prof. Dr. Laur, der Begründer des Schweizerischen Bauernverbandes, seinen 60. Geburtstag. Die französische Akademie für Landwirtschaft verleiht dem Jubilaren für sein Werk über „Bäuerliche Oekonomie“ die goldene Medaille.

A p r i l: In den Monaten April und Mai entbrennt in Brugg ein heftiger Kampf um den Stausee, der in einer besonders dafür anberaumten Gemeindeversammlung seinen Abschluß findet. 1. Die Schüleraufführung erzielte einen Reinertrag von 1352 Franken. 8. An der Schlußzensur der Bezirksschule spielt zum erstenmal die neugegründete Kadettenmusik unter der Leitung von Musikdirektor Brochin. 14. Das Pikett kann noch rechtzeitig einen Brand, verursacht durch elektrisches Bügeleisen, ersticken. 14. Aus Georgien (Kaukasus) kehrt die Familie Horlacher, deren Vorfahren 1830 ausgewandert waren, zurück. Sie ist ein Opfer der Revolution. 26./30. Die Schweizerische Landmaschinenmesse in Brugg vermag 10,000 Besucher anzulocken. 25. In Brugg, als zukünftiger Hafenstadt, tagen die schweizerischen Schifffahrtsverbände. 6 Referate werden über den Stand der Schifffahrtsbestrebungen gehalten. Brugg als schweizerischer Umschlaghafen vorgesehen. 29. Die Viehzählung in der Stadt ergibt, das der Viehbestand zurückgegangen ist.

M a i: 2./3. Dank der zentralen Lage von Brugg werden in unserer Stadt immer viel Kurse und Konferenzen abgehalten. Heute und morgen wird hier ein eidgenössischer Zentralkurs für Männerturnen durchgeführt, und vom 4. bis 9. Mai findet ein taktischer Feuerwehrcurs statt. 3. Im edlen Wettkampf stehen heute die Aargauerschützen auf der Habsburg. Lenzburg

wird Tagesieger des Schießens. 9./10. Innert 24 Stunden ereignen sich in Brugg und Umgebung 3 schwere Verkehrsunfälle. Bilanz: 2 Tote, 9 Schwerverletzte. Tragisches Wochenende. 10. Der Bezirk Brugg erhält in der Person von Gottlieb Key zum ersten Male den aargauischen Schwingerkönig. 10. Gemeinnützige Tagung in Effingen. Generalversammlung des Armenerziehungsvereins, der Amtsvormundschaftsvereinigung und der Berufsberatung des Bezirkes Brugg. 12. Klostersturm und Revolution in Spanien. 12. In Zürich häufen sich die Morde in erschreckender Weise, fast ebenso rapid wie die Tramunfälle! 13. Die älteste und größte Bank Oesterreichs, die Kreditanstalt, bricht zusammen. Defizit 100 Millionen Franken. 19. Der Stauseekampf, der in unserer Stadt seit einem Monat tobt, erreicht den Höhepunkt. Die Gemeindeversammlung spricht sich nach einem Referat von Ingenieur Gubler, Baden, mit 576 gegen 201 Stimmen für den Stausee aus. Damit ist der Stausee aber noch lange nicht da, wenn überhaupt in absehbarer Zeit mit dem Bau des Kraftwerkes begonnen wird, was heute angesichts der wirtschaftlichen Lage eine sehr große Frage ist. 25. In Gebenstorf passierten innerhalb zweieinhalb Stunden 670 Autos und einige Hundert Motorräder. 28. Prof. Piccard steigt mit einem Freiballon in die Stratosphäre, 16,000 Meter, und landet auf einem österreichischen Gletscher. 30./31. Das Surbtal und die Rheingegend von Zurzach werden von einer schrecklichen Wetterkatastrophe heimgesucht. Schaden 2 Millionen Franken. Große Teile des Gebietes sind zerstört. Der Zivildienst und das gesamte Land greifen ein. 28. Die schweizerische Reiter- equipe gewinnt den Preis von Oesterreich in Wien am internationalen Reittour- nament. Oberlt. Hans Simmen, unser Mitbürger, verhalf als Equipe- teilnehmer unfrem Lande zu dem prächtigen Erfolge.

Juni: 5. 400 Schwinger messen sich im Wettkampf am Nordwestschweizer- ischen Schwingfest in Brugg auf dem idealen Festplatz beim Stäpfer- schulhaus. Tagesieger wird Kyburz, Oberentfelden. 5. An der 34. Gene- ralversammlung der Gesellschaft Pro Windonissa referiert Dr. Versu aus Frankfurt a. M. über spätromische Festungen und Dr. K. Laur-Belart über die lektjährigen Grabungen, durch die die größte bis jetzt auf Schweizer- boden bekannte Therme entdeckt wurde. 9. Eine edle Spende beschließt die Aargauische Hypothekenbank Brugg in Form von 10,000 Franken für die Unwettergeschädigten im Bezirke Zurzach. 13. Der Bözberg wird von einem Hagelwetter heimgesucht; Flurschaden bis 90%. Ein schweres Los für unsere Jurabauern. 14. Auf einfache und doch sehr nette Weise führt Windisch den kantonalen Musiktag durch. Der neueingerichtete Rettungs- dienst im „Strandbad“ rettet schon einen Ertrinkenden. 15. Der Rechens- chaftsbericht der Ortsbürgergemeinde pro 1930 verzeigt ein reines Hauptgut von Fr. 1,568,898.88; Waldareal 471 Hektaren. 16. Bei Nantes ereignet sich die größte Schiffskatastrophe seit dem Untergang der Titanic, indem ein Vergnügungsdampfer, „St. Philbert“, kentert; 465 Tote. 18./19. Wir notieren vier weitere Verkehrsunfälle. Ein Spanier mit drei Eseln ver- kauft in den Straßen Tonwaren, ein seltenes Bild. 21. Prächtiger Reit- sport wird an der diesjährigen Springkonkurrenz gezeigt. 24. Verkehrs- verein und Windonissagesellschaft beschließen die Entfaltung einer regen Propaganda für vermehrten Besuch unserer Stadt. 25. Brugg als Gar- nisons- und Verkehrsstadt. Der Bahnhof steht 1930 von 750 S.B.B.- Stationen im 23. Rang, der Waffenplatz wurde von 1634 Mann frequen- tiert. 571 Einwohner haben ein Telephon und führten 739,520 Telephon- gespräche. 26. Wartmann, Valette reicht beim Stadtrat ein Gesuch für eine Betriebserweiterung ein. 27. Der Rechenschaftsbericht der Einwohner-

gemeinde pro 1930 verzeigt einen Ueberschuß von 28,645 Franken; Mehreinnahmen aus Steuern Fr. 47,070.60! 28. Am letzten Sonntag trafen sich die Bauern, heute die Katholisch-Konservativen in Brugg; beide Parteien lehnen den Regierungsratsproporz ab. 30. Eine Kirschenfuhr verunglückt auf der Aarebrücke, die Brugger Hausfrauen kommen zu billigen Kirschen.

Juli: 1. Die aargauische Presse meldet den Ankauf der ehemaligen Seidenweberei Stockar in Brugg durch die Firma Debrunner & Co., Aktiengesellschaft. Es ist dies die erste Fabrik der Strohindustrie auf Brugger Boden. Herr Hunziker, Fabrikant, fliegt mit dem Zeppelin dem Nordpol zu. 3. Die Bedeutung eines einzelnen Mannes in der Demokratie zeigt schlagend die heutige Gemeindeversammlung, die nach Ach und Krach erst $\frac{1}{2}$ 21 Uhr beschlußfähig wird, denn es fehlte ein Mann! 5. Mit rund 34,000 zu 20,000 Stimmen wird der aargauische Regierungsratsproporz verworfen. 9. Jugendfest! Welch schöner Tag. 12. Frau A. Gerber-Simmen, Tochter des Herrn A. Simmen, Weinhändler, erwirbt sich das Sportfliegerbrevet. 21. Unerwartet stirbt Herr Oberst Hörnlimann, Kommandant der gegenwärtigen Aspirantenschule. 23. Die in Brugg stationierten S.B.W.-Wagen werden geheizt, Außentemperatur 5 Grad. Heuer ist auch alles verkehrt. 26. Nach kurzer schwerer Krankheit stirbt alt Nationalrat Dr. Hans Siegrist. Mit ihm sinkt ein großer Menschenfreund und Politiker ins Grab, dessen Andenken stets in Ehre gehalten werden wird. 27. Die Stadtmusik erhält am Eidgenössischen Musikfest in Bern in der 1. Kategorie den Goldlorbeer.

August: 1. An der schlichten Bundesfeier hielt Herr Pfarrer Etter eine eindrucksvolle Rede. 2. Die Erstellung eines Strandbades und eines Schlachthauses beschäftigt die Brugger Gemüter. 6. Langholzfuhren aus Deutschland gefährden den Verkehr täglich, verschiedene Gemeinden erheben beim Regierungsrate Einspruch. 8. In bester Gesundheit feiert Herr Karl Laubacher, Friedensrichter, seinen 80. Geburtstag. 11. Ein verdienter Förderer unserer Stadt und unermüdlicher Windonissaforscher, Herr Oberstlt. Fels, verläßt Brugg, um in der Ostschweiz seinen Lebensabend zu verbringen. 12. Die Prophetenstadt und das Schweizerische Bauernsekretariat erhalten den Besuch von 27 tschechoslowakischen Professoren. 13. Zeitkrankheit! Die Zementwerke Hausen werden stillgelegt, die letzten 20 Mann verlieren ihren Arbeitsposten. — In diesem Monat werden das Bezirksgerichtsgebäude und der Polizeiposten einer gründlichen Innenrenovation unterzogen. Ebenso wird der Bahnhof Brugg erweitert und zwar mit einem Kostenaufwand von 3 Millionen Franken. Bauzeit $4\frac{1}{2}$ Jahre. 28. Herr Karl Grenacher wird vom Regierungsrat zum Musiklehrer am Seminar Wettingen erwählt. Ein großer Erfolg für den jungen, tüchtigen Musiker.

September: 3. Das Brugger Tagblatt regt die Vereinigung von Brugg und Windisch an; der Vorschlag wirft keine Wellen; die Brugger sind vom Stauseekampf noch allzu sehr erschöpft. 7. Heldentum des Alltags! Verena Nägeli stirbt im Alter von 82 Jahren, nachdem sie der Familie Kengger während 58 Jahren treu gedient hat. 9. Radio- und Grammophonspielen wird bei offenem Fenster laut einer gemeinderätlichen Verordnung verboten. 13. Die Landschaft spricht sich in Schinznach-Dorf in einer Volksversammlung leidenschaftlich gegen einen Stausee aus. 14. Der große Rat bewilligt 160,000 Franken für den Umbau des Verwaltungsgebäudes in Königsfelden. 19. Der Seminarist Arthur Müller hat ein halbes Jahr vor Absolvierung des Seminars in Zürich die Maturitätsprüfung bestanden. Ein schöner Erfolg. 20. Der Bau der Kraftwerke Wettingen und Klingnau

schreitet rüstig vorwärts. 25./28. Die kantonale Tierschau bringt 7000 Besucher nach Brugg. Die meteorologische Zentralstation stellt fest, daß wir einen der kältesten September hinter uns haben.

O k t o b e r: In der Welt sieht es böß aus. In allen Ländern herrscht Arbeitslosigkeit. Das englische Pfund erleidet einen großen Kurssturz, dessen Folgen die ganze Welt verspürt, besonders wir Schweizer. Einen Lichtblick bieten die Ministerbesuche der Großmächte, die jedoch auch nichts Positives zeitigen. Gerade in diesem Zeitpunkt muß Japan über die Mandchurei herfallen, um die Lage noch mehr zu komplizieren. In der Schweiz tobt ein Wahlkampf für die kommenden Nationalratswahlen von noch nie dagewesener Heftigkeit. 2. Heute wählte der Verwaltungsrat des Effingerhof Herrn Dr. Max Fischer zum Redaktor des „Brugger Tagblattes“. 5./7. Kurs für Religionsunterricht in Brugg. Der Rektor der Zürcher Universität, Prof. Köhler, hält einen öffentlichen Vortrag in der Stadtkirche. 10. In Brugg herrscht eine ziemlich starke Bautätigkeit. Es erstehen neue Geschäftshäuser. 16. Vor Geladenen und Behörden wird die neue Motorspritze „eingespritzt“. 19. Grock, der weltberühmte Clown erleidet in Brugg einen kleinen Autounfall. Hauptresultat: Stadtpolizist Spörri und Grock erscheinen zusammen in „Sie und Er“. 25./26. Nationalratswahlen. Es bleibt sozusagen alles beim alten. 27. Heute wirbeln die ersten Flöcklein.

N o v e m b e r: Der Herbst zeichnete sich durch viele schöne, goldene Tage aus, auch in diesem Monat genossen wir ab und zu ein paar milde Tage. Das Wetter stach recht angenehm von den Nationalratswahlen ab. 5. Man bereitet sich auf die Alters- und Invalidenversicherungsabstimmung vom 6. Dezember vor; eine mächtige Abstimmungspropaganda hat eingesezt. Man merkt sehr, daß es dem Winter zugeht, die Flut der Versammlungen, Vorträge und Vereinsabende schwillt gewaltig an. 15. Ein Anlaß, den viele nicht mehr missen möchten, ist der Elternabend der Bezirksschule, der die Fühlung zwischen Elternhaus und Schule immer aufrecht erhält. Am heutigen Abend sprach der thurgauische Seminardirektor Schohaus über „Lob, Tadel und Strafe“. 16. Im Odeonsaal trägt der Dichter Josef Reinhart aus Solothurn eigene Werke vor. Die oberste Mädchenklasse der Bezirksschule sang die Lieder des Dichters. 23. Der Große Rat befaßte sich mit der Kündigung des Anstaltspersonals von Königsfelden (die es zwar wieder zurückgezogen hat). Es wird eine Gehaltserhöhung beschlossen, was nicht mehr als recht ist. 29. Der Schöpfer und sein Werk. Bundesrat Schulthess, unser großer Mitbürger, sprach heute in Brugg über das kommende große Sozialwerk, die Alters- und Invalidenversicherung, vor einer mächtigen Volksversammlung.

Brugg, Ende November 1931.

Der Chronist: Otto Frauenlob, junior.